

Juli bis Dezember



PROGRAMM 2024



HISTORISCHES MUSEUM AURICH

Öffnungszeiten

Mitte Februar - Mitte Dezember

Dienstag - Sonntag 11-17 Uhr

Gruppen nach Anmeldung – auch
außerhalb der Öffnungszeiten

Ausstellungen 2024

17. Februar bis 4. Juli 2024

„Ich pflanze einen Flieder für dich“

16. Juni bis 8. Dezember 2024

„Das Genie von Aurich – Conrad Bernhard
Meyer: Baumeister, Künstler, Tausendsassa“

Anmeldung Veranstaltungen

telefonisch unter 04941-123600,
per mail an hist-museum@stadt.aurich.de
oder an der Museumskasse

Szenische Darstellungen, Teezeremonie, lebendige
Stadtführungen mit den Kulturgesichtern und
Führungen durch unsere Sonderausstellungen
sind auf Anfrage auch zusätzlich zu den
festen Terminen buchbar!

Gutscheine sind an der Museumskasse erhältlich!

Liebe Freundinnen und Freunde des Museums,

in diesem Jahr beteiligen wir uns wieder an der Gemeinschaftsausstellung des Museumsverbundes Ostfriesland, diesmal mit dem Titel „Van Huus to Huus – Häuser und Hausbau in Ostfriesland“. Bei dem Thema bietet sich eine Ausstellung über Conrad Bernhard Meyer, einem der wichtigsten Architekten und Baumeister in der Geschichte der Stadt Aurich, geradezu an.



In unserer Ausstellung „Das Genie von Aurich“ können Sie neben seinen Leistungen in der Architektur auch etwas über die vielseitige Tätigkeit von Meyer als Unternehmer, Erfinder und Künstler erfahren. Besonders im Fokus stehen aber die Bauwerke, die mithilfe von virtueller Realität, beeindruckenden LEGO® Modellen und szenischen Stadtführungen anschaulich erlebt werden können.

Nach dem großen Zuspruch bei unserer 1. Auricher Museumsnacht dürfen Sie sich in diesem Jahr auf eine Fortsetzung mit neuen spannenden Geschichten und Ideen freuen. Gleich zu Beginn des Halbjahres starten wir am 4. Juli mit einem Konzert des Erfurter Ensembles The String Company, vor dem Sie auch letztmalig Gelegenheit zum Besuch der Ausstellung „Ich pflanze einen Flieder für dich“ haben. Wir freuen und aus Sie!

Herzlichst Ihr
Christopher M. Galler

Das Historische Museum

befindet sich im Herzen der Altstadt von Aurich in der ehemaligen fürstlichen Kanzlei. In den historischen Räumen wird anschaulich die Geschichte Aurichs als Residenzstadt präsentiert. Ein detailliertes Modell zeigt das Auricher Schloss im 17. Jahrhundert.



Ein Brokatkleid erzählt vom Leben einer Fürstin im Barock und eindrucksvolle Silberobjekte belegen die kunsthandwerkliche Blüte in der Zeit der Residenz.

Sehen Sie ebenso die Funde vom einzigen Großsteingrab Ostfrieslands, den ältesten Pflug Europas und das Erbe der „Freien Friesen“ vom Upstalsboom. Auf der Zeitreise von den ersten Bauern auf der Geest zu den Männern, Frauen und Kindern der Kriegs- und Nachkriegsjahre im 20. Jahrhundert begleitet Sie der Audio-guide, auch in Englisch, Niederländisch, Französisch und Plattdeutsch sowie für Kinder von Kindern erzählt.



17. Februar bis 4. Juli 2024

„Ich pflanze einen Flieder für dich“

„Mein Gott, was haben wir gemacht, dass du uns verlassen hast?“. Diese Worte flüsterte die am 16. Oktober 1923 in Aurich geborene Hannelore Wolff fassungslos angesichts der erlebten Grausam-

keiten in der Viehauktionshalle in Weimar in jener Mainacht des Jahres 1942. Von hier aus werden sie, ihre Mutter und zwei Brüder unter hunderten Thüringer Jüdinnen und Juden in Vernichtungslager in Polen deportiert. Dort werden Millionen jüdischer Mitmenschen, darunter die Familienangehörigen von Hannelore

Wolff, ermordet. Als eine der wenigen Überlebenden des Holocaust wird sie Jahrzehnte später als Laura Hillman in ihrem Buch „Ich pflanze einen Flieder für dich“ darüber Zeugnis ablegen.

Die gleichnamige Fotoausstellung zeigt synästhetische Momente des musikalischen Gedenkens des Erfurter Ensembles The String Company an jene Verbrechen in der Ruine der 2015 durch Brandstiftung zerstörten Viehauktionshalle. Sie zitiert die Erinnerungen von Laura Hillman an die Nacht vor gerade einmal 83 Jahren.

Darüber hinaus wollen Musiker und Fotograf Aribert Janus Spiegler symbolischen Widerstand leisten gegen zunehmende Gewaltbereitschaft, Intoleranz und einen erstarkenden Antisemitismus in unserer Gesellschaft.

Foto: © ECKHAUS VERLAG



The String Company. Foto: © Aribert Janus Spiegler

Begleitprogramm zur Ausstellung

Do., 4. Juli, 19 Uhr

Finissage zur Ausstellung mit einem Konzert der Erfurter Band The String Company in der Lamberti-kirche Aurich.

Vorab besteht ab 17:00 Uhr letztmalig die Gelegenheit zu einem Besuch der Ausstellung.

The String Company. Sextett-Foto: © Lutz Edelhoff



16. Juni bis 8. Dezember 2024

Das Genie von Aurich – Conrad Bernhard Meyer: Baumeister, Künstler, Tausendsassa

Conrad Bernhard Meyer (1755–1830) gehört zu den Persönlichkeiten, die Aurich durch ihr Wirken nachhaltig verändert haben. Obwohl ihm ein Studium verwehrt blieb, eignete er sich auf vielen Gebieten autodidaktisch Kenntnisse an und wirkte im Laufe seines Lebens als Unternehmer, Künstler, Erfinder und besonders als Architekt und Baumeister.



Diese Vielseitigkeit wird in der Ausstellung deutlich und erlebbar. Sie können beispielsweise den Nachbau eines von ihm entwickelten Transparentsiegels selbst ausprobieren.

Viele von Conrad Bernhard Meyer geplante Bauten prägen Aurichs Stadtbild bis heute, darunter die Reformierte Kirche und das Conringsche Haus. Aber



nicht alle Gebäude sind noch im ursprünglichen Zustand vorhanden und nicht alle seine Pläne wurden realisiert. Neben den originalen Skizzen bietet die Ausstellung als besonderes Highlight die Möglichkeit, mithilfe von virtueller Realität Aurich vor gut 200 Jahren und die Bauwerke von C. B. Meyer

zu erkunden. Außerdem präsentieren wir Ihnen eine szenische Stadtführung, bei der Sie in- und außerhalb der Ausstellung auf unterhaltsame Weise mehr über C. B. Meyer und seine Zeit erfahren.



Zudem zeigen wir einige Bauten wieder als beeindruckende Modelle aus LEGO® und besonders kleine Baumeister von heute können in unserem pädagogischen Raum selbst kreativ werden.

LEGO® ist eine Marke der LEGO®-Gruppe, durch die diese Ausstellung weder autorisiert noch unterstützt wird. www.lego.com

Begleitprogramm zur Ausstellung

Einführung in die Bedienung der VR-Brille

Di., 20. August, von 11 bis 12 Uhr

Verschaffen Sie sich gemeinsam mit den Mitgliedern des Fördervereins einen Einblick in die virtuelle Realität und erkunden Sie das Aurich vor gut 200 Jahren.

Führung durch die Ausstellung

Termine:

So., 14. Juli, 11 Uhr

So., 25. August, 11 Uhr

So., 15. September, 11 Uhr

So., 10. November, 11 Uhr

Kostümierte Führung

Termine:

Fr., 13. September, 16 Uhr

Fr., 11. Oktober, 15 Uhr

So., 8. Dezember, 14 Uhr

Führung für Familien

Conrad der Baumeister

Do., 10. Oktober, 11 Uhr



Ostfriesische Teezeremonie

Herma Cornelia Peters, Antje Pollmann



Das Historische Museum Aurich lädt Sie zur traditionellen ostfriesischen Teezeremonie ein.

Wie kam der Tee nach Ostfriesland und machte die Ostfriesen weltweit zu den Spitzenreitern im Teeverbrauch?

Was gehört eigentlich zur ostfriesischen Teezeremonie und was macht sie so besonders? Erfahren Sie alles vom Teeschmuggel bis zum „Wulkje“ und andere Geschichten und Mythen rund um den Tee.

Termine:

Mi., 17. Juli, 15 Uhr

Mi., 21. August, 15 Uhr

Mi., 11. September, 15 Uhr

Mi., 16. Oktober, 15 Uhr

Veranstaltungsort: Pingelhus



Die Teezeremonie ist für Gruppen auf Anfrage auch zusätzlich zu den festen Terminen ganzjährig buchbar!

„Is Teetied“ – wir freuen uns auf Sie!



Lebendige Stadtführungen

Kulturgesichter

Katja Druivenga, Reenste Cornelis

Fr., 5. Juli, 15 Uhr



Zum Sterben zu schön!

Öffentliche Stadtführung

Schlendern Sie mit den Kulturgesichtern über den Auricher Lambertifriedhof. Unterhaltsam erzählen wir von Aurichs Lokal-Prominenz, Anekdoten, Aberglaube und Traditionen an einem friedlichen Ort, an dem Erinnerung und Vergessen auf natürliche Weise ineinander gehen.

Der Friedhof mit Mausoleum, seinen Begräbnisstätten und Grabsteinen ist das Gedächtnis unserer Stadt und hält einige Überraschungen für Sie bereit.

Der Friedhof mit Mausoleum, seinen Begräbnisstätten und Grabsteinen ist das Gedächtnis unserer Stadt und hält einige Überraschungen für Sie bereit.

Fr., 9. August, 16 Uhr

Pracht und Prunk in Aurich

Öffentliche Stadtführung

Rasant geht es durch die Stadt Aurich auf den Spuren des absurden und wechselvollen Lebens der Cirkse, bis hin zum Mausoleum.

Lassen Sie sich überraschen, was die Barockzeit für Sie bereithält.

Königliche Privilegien, wahrhaftige Frauen, die die Zeit prägten, Luxus aus dem fernen Orient und eine verhängnisvolle Liebschaft, die bis zur Hinrichtung führte.



Fr., 13. September, 16 Uhr

Conrad Bernhard Meyer – Das Genie von Aurich

Öffentliche Stadtführung

Erfahren Sie alles über das turbulente und aufregende Leben eines Mannes, der Aurich vor gut 200 Jahren maßgeblich geprägt hat.

Tauchen Sie mit uns in diese besondere Zeit ein, in der von außen das perfekte Familienidyll gezeigt und gelebt werden sollte. Und doch gab es Männer, die ihre Ideen durchsetzen wollten, und Frauen, die ihre Stricknadeln gegen Bildung tauschen wollten.



Do., 10. Oktober, 11 Uhr

Conrad der Baumeister

Führung für Familien

Heute erwartet euch eine besondere Führung: Hier in Aurich gab es vor 200 Jahren einen Mann, der verrückte Ideen im Kopf hatte.

Viele Menschen schüttelten erst den Kopf. Conrad hatte nämlich noch nicht einmal studiert und war der Sohn eines Stadtbauern, aber er traute sich und siehe da, er bebaute halb Aurich.

Wir werden heute auf seinen Spuren wandeln und nachforschen, welche Gebäude heute noch da sind.

Im Anschluss dürft ihr euch selbst als Baumeister ausprobieren und mit LEGO® eure neuen Häuser für Aurich hier bei uns im Museum erbauen.

LEGO® ist eine Marke der LEGO®-Gruppe, durch die diese Ausstellung weder autorisiert noch unterstützt wird.

www.lego.com



Fr., 11. Oktober, 15 Uhr

Conrad Bernhard Meyer – Das Genie von Aurich

Öffentliche Stadtführung

Erfahren Sie alles über das turbulente und aufregende Leben eines Mannes, der Aurich vor gut 200 Jahren maßgeblich geprägt hat.

Tauchen Sie mit uns in diese besondere Zeit ein, in der von außen das perfekte Familienidyll gezeigt und gelebt werden sollte. Und doch gab es Männer, die ihre Ideen durchsetzen wollten, und Frauen, die ihre Stricknadeln gegen Bildung tauschen wollten.



Do., 21. November, 15 Uhr

Zum Sterben zu schön!

Öffentliche Stadtführung

Schlendern Sie mit den Kulturgeschichtern über den Auricher Lambertifriedhof. Unterhaltsam erzählen wir von Aurichs Lokal-Prominenz, Anekdoten, Aberglaube und Traditionen an einem friedlichen Ort, an dem Erinnerung und Vergessen auf natürliche Weise ineinander gehen.

Der Friedhof mit Mausoleum, seinen Begräbnisstätten und Grabsteinen ist das Gedächtnis unserer Stadt und hält einige Überraschungen für Sie bereit.



Fr., 6. Dezember, 19:30 Uhr



Eine besondere Nachtwächterführung in der Adventszeit

Nachtwächterführung mit Lars Bakker

Der Hofapotheker Lars Bakker gibt sich die Ehre. An diesem Abend soll es durch das mittelalterliche Aurich gehen. Des

Nachtwächters Weib macht sich mit einem verruchten Weibsbild auf die Suche nach dem verschollenen Nachtwächter.

Begleiten Sie die beiden auf ihrem Weg durch die mittelalterliche Stadtgeschichte Aurichs.

An diesem besonderen Abend öffnet sich die Tür der alten Hofapotheke. Der Hofapotheker Lars Bakker wird Sie mit verblüffenden Hintergründen und schaurigen Geschichten überraschen.

Nur mit Anmeldung!

So., 8. Dezember, 14 Uhr

Conrad Bernhard Meyer – Das Genie von Aurich

Katja Druivenga, Reenste Cornelis und Christopher M. Galler

Erfahren Sie alles über das turbulente und aufregende Leben eines Mannes, der Aurich vor gut 200 Jahren maßgeblich geprägt hat.

Tauchen Sie mit uns in diese besondere Zeit ein, in der von außen das perfekte Familienidyll gezeigt und gelebt werden sollte. Und doch gab es Männer, die ihre Ideen durchsetzen wollten, und Frauen, die ihre Stricknadeln gegen Bildung tauschen wollten.



Tag des offenen Denkmals

So., 8. September, von 11 bis 17 Uhr



Szenische Lesung zum Mordfall Loets

Es war ein spektakulärer Mordfall, der ganz Ostfriesland im Januar 1914 in Aufruhr versetzte. Pastor Christian Wilhelm Loets wurde nachts in der Reepsholter Kirche erschossen, nachdem er einen Einbrecher, der den Opferstock knacken wollte, überrascht hatte. Anhand der im Niedersächsischen Landesarchiv überlieferten Originalquellen der Staatsanwaltschaft in Aurich werden der Mord, aber auch die Aufdeckung der Tat und die Verurteilung des Mörders nacherzählt.

Gespielt und gelesen von den Kulturgesichtern in Zusammenarbeit mit Michael Hermann vom Niedersächsischen Landesarchiv.

Gespielt und gelesen von den Kulturgesichtern in Zusammenarbeit mit Michael Hermann vom Niedersächsischen Landesarchiv.

Fr., 15. November, 18 Uhr bis 21 Uhr

2. Auricher Museumsnacht „von außen hui, von innen pfui“

Im historischen Gewand lässt das Team des Historischen Museums vergangene Zeiten lebendig werden.

Im historischen Gewand lässt das Team des Historischen Museums vergangene Zeiten lebendig werden. Schillernde Persönlichkeiten in prachtvollen Kleidern, nach der neusten Mode geschminkt, präsentieren sich an diesem Abend. Die feine Gesellschaft gibt uns die Ehre, doch was so glänzt, ist nur der Schein. Blicken Sie mit uns hinter die Fassaden. Freuen Sie sich auf eine geschichtliche Reise und lassen Sie sich überraschen.



Di., 24. September, 19 Uhr

Der letzte Häuptling **Herma Cornelia Peters**

Gräfin Theda, alias Herma Peters, berichte aus ihrem aufregenden Leben an der Seite von Graf Ulrich, der als der letzte Häuptling einst weite Teile Ostfrieslands regierte.

Die Häuptlinge Ostfrieslands hatten ihre eigene Staatsform, liebten die Unabhängigkeit und waren sehr streitsam. Gräfin Theda kann einiges aus dieser bedeutsamen ostfriesischen Zeit erzählen.



Di., 15. Oktober, 19 Uhr

Almuth Cirksena – Die Unbeugsame **Hilke Peters**



Almuth Cirksena war die jüngste Tochter des Grafen Ulrich I. und seiner Frau Theda.

Bekannt wurde sie vor allem durch ihre Affäre mit dem westfälischen Edelmann Engelman von Hörstel und ihrer angeblichen Entführung durch ihn.

Welche Auswirkungen dieser Ungehorsam hatte und

welche Folgen Almuth ertragen musste, erzählt Hilke Peters.

Karten und Gutscheine sind an der Museumskasse erhältlich!

Do., 5. September, 19 Uhr

Conrad Bernhard Meyer: Der Architekt und seine Zeit **Dr. Christopher Galler**

Viele von Conrad Bernhard Meyer geplante Bauten prägen Aurichs Stadtbild bis heute, darunter die Reformierte Kirche und das Conringsche Haus. Aber längst nicht mehr alle von ihm geplanten Gebäude sind heute noch erhalten und nicht alle Pläne wurden realisiert. Der Vortrag bietet einen Überblick über das architektonische Werk von C. B. Meyer und ordnet dieses auch in die Zeit des Klassizismus ein. Weiterhin wird beleuchtet, was die prägenden Elemente seiner Architektur waren und auf welche Vorbilder er bei seinen Planungen zurückgriff.



Do., 19. September, 19 Uhr

Tileman Dothias Wiarda: Ein Geschichtsschreiber in der Zeit von C. B. Meyer **Matthias Bley**



Tileman Dothias Wiarda (1746–1826) war erster Sekretär der ostfriesischen Landschaft, Jurist und überregional beachteter Geschichtsschreiber. Zudem war er wie C. B. Meyer geachtetes Mitglied der bürgerlichen Gesellschaft von

Aurich und über viele Jahre sein direkter Nachbar. Der Vortrag zeichnet das Leben und Wirken dieses wichtigen Zeitgenossen von C. B. Meyer nach und legt einen besonderen Schwerpunkt auf seine einzigartige Bibliothek, die im März 1827 versteigert wurde, und beleuchtet deren bis heute in Aurich, Oldenburg, Göttingen und Hannover auszumachende Spuren.

Do., 24. Oktober, 19 Uhr

Christian Bernhard Conring (1767–1844). Aurichs „äußerst tätiger“ Bürgermeister zwischen Verwaltungsreform, Sozialfürsorge und C. B. Meyers Architektur
Dr. Heiko Suhr



Christian Bernhard Conring entstammt der bekannten Auricher Juristenfamilie Conring, für die der Staatsdienst als oberste Devise galt. Er war von 1817 bis 1840 Auricher Bürgermeister und hat in dieser Zeit viele entscheidende Entwicklungen vorangetrieben. Dazu gehören die Festlegung der Auricher Stadtgrenzen und die Gestaltung der Auricher Stadtverfassung. Conring verband Verwaltungsdienst mit großem sozialen Verantwortungsgefühl und kaufmännischem Geschick. So sorgte er für eine Entschädigung Auricher Bürger nach dem großen Stadtbrand und beeinflusste maßgeblich den Bau des Treckfahrtkanals zwischen Emden und Aurich.



Do., 7. November, 19 Uhr

Ulrich Zwingli, der unbekannte Reformator – Einblicke in die Anfangszeit des reformierten Protestantismus
Andreas Scheepker

Vor gut 500 Jahren begann die Reformation in Zürich und in der Schweiz, die besonders mit Ulrich (Huldrych) Zwingli verbunden ist. Zwingli baute in Zürich ein reformiertes kirchliches Leben auf, in dessen Mitte der Predigtgottesdienst stand. Bilder und Musik wurden aus den Kirchen entfernt. Diakonie und Bildungsarbeit wurden Schwerpunkte kirchlicher Arbeit. Die ‚Zürcher Bibel‘ wurde von Zwingli und seinem Übersetzerteam erarbeitet. Die Impulse Zwinglis haben den reformierten Protestantismus auch bis nach Ostfriesland und darüber hinaus geprägt. In dem Vortrag werden Zwinglis Lebensgeschichte und wichtige Aspekte seines reformatorischen Wirkens vorgestellt.

Do., 5. Dezember, 18 Uhr

Städtebau gemeinsam gestalten: Von C. B. Meyer zurück in die Zukunft
Eine Diskussionsrunde für Bürgerbeteiligung

Die Zeit von C. B. Meyer war geprägt von großen Umbrüchen im Zuge der Aufklärung, der Französischen Revolution und einem Erstarben der bürgerlichen Gesellschaft, die mehr politische Mitsprache forderte. Auch zu seiner Zeit wurde schon über Bauvorhaben in einer breiteren Öffentlichkeit diskutiert. So stellte Meyer beispielsweise seine Entwürfe für die Lambertikirche 1822 öffentlich vor und kommentierte sie auch.

C. B. Meyer und das in seiner Zeit erstarkende Bürgertum weisen uns einen Weg in die Zukunft. Rückschau bietet hier Vorausschau. Und jetzt wird es interessant: Heute hat die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern bei wichtigen baulichen Veränderungen im öffentlichen Raum einen hohen Stellenwert. Dieser Abend ist ein Plädoyer für die Beteiligung an städtebaulichen Gestaltungsprozessen.



Nach einem Besuch der Ausstellung „Das Genie von Aurich – Conrad Bernhard Meyer: Baumeister, Künstler, Tausendsassa“ kann mit verschiedenen Gästen diskutiert werden.

Die Veranstaltung wird im Rahmen der sogenannten „Kamingespräche“ des Bundesprogramms Aller.Land als Kooperation zwischen dem Europahaus Aurich, der Ostfriesischen Landschaft und dem Historischen Museum Aurich angeboten.

Förderverein

Förderverein für das Historische Museum der Stadt Aurich e.V.

Wir möchten, dass kulturgeschichtlich wichtige Zeugnisse Auricher und ostfriesischer Geschichte erhalten bleiben, damit sie auch für die Zukunft angemessen präsentiert werden. Der Verein finanziert beispielsweise Ankäufe von Exponaten und Vitrinen, fördert Sonderausstellungen und die museumspädagogische Arbeit. Zu unseren Zielen gehört es, Besucher, von Jung bis Alt, für Stadtgeschichte zu begeistern.

Unsere Mitglieder helfen bei der Pflege der Sammlung, sie stellen Kontakte her oder bringen ihre Kompetenzen ein, sie helfen bei Veranstaltungen aktiv mit, bringen frische, neue Ideen ein oder unterstützen die Arbeit des Museums bei besonderen Anschaffungen. Wir haben auch Spaß, z.B. bei gemeinsamen Exkursionen. Sie können auch einfach durch ihre Mitgliedschaft im Förderverein ihre Wertschätzung für die Arbeit des Museums zum Ausdruck bringen.

Als Mitglied des Fördervereins für das Historische Museum der Stadt Aurich e.V. können Sie das ganze Jahr über alle Ausstellungen kostenlos besuchen, so oft Sie wollen.

Sie erhalten Einladungen zu allen Veranstaltungen des Museums und erhalten bei allen Sonderveranstaltungen einen ermäßigten Eintritt.

Wir freuen uns auf Sie und heißen Sie herzlich willkommen!



FÖRDERVEREIN

für das Historische Museum der Stadt Aurich e. V.
Burgstraße 25 · 26603 Aurich
Telefon 04941-123600 · Fax 123650
hist-museum@stadt.aurich.de
www.museum-aurich.de



HISTORISCHES MUSEUM DER STADT AURICH

Burgstraße 25 · 26603 Aurich
Telefon 04941-123600 · Fax 123650
hist-museum@stadt.aurich.de
www.museum-aurich.de



Text und Gestaltung:
Dr. Christopher M. Galler und Tetyana Bartels
Historisches Museum der Stadt Aurich · 2024